

Rednitzstege in Katzwang

hier: Antrag der CSU-Fraktion vom 03.05.06; Anfrage T/B vom 07.06.06

- I. Bezüglich der Punkte 1 und 2 des Antrags wird auf unsere Stellungnahme vom 27.05.04 und die Behandlung im Verkehrsausschuss am 22.07.04 verwiesen (siehe Anlagen).

Auch die unter Punkt 3 neu vorgeschlagene Wegeverbindung ist aus Sicht Vpl nicht dringend erforderlich. Die Wegeverbindung steht in keinem Zusammenhang mit den geplanten übergeordneten Rednitztalwegen im Rahmen des Gewässerentwicklungsplans. Sie hat eine nur lokale Bedeutung.

Nachdem die Realisierung einer Vielzahl von wichtigeren Anlagen für den Rad- und Fußgängerverkehr noch aussteht, sollte die Maßnahme zunächst nicht weiter verfolgt werden.

Auch das Bürgeramt Süd rät mit Vermerk vom 07.06.06 vom Vorschlag der CSU mit Hinweis auf die geringe Bedeutung und den Vogelschutz ab.

Es wird noch darauf hingewiesen, dass es sich um ein Gewässer erster Ordnung handelt und deshalb nach unserer Ansicht das Wasserwirtschaftsamt einzubeziehen wäre.

✓ Herrn Ref. VI z.K.
19. JULI 2006
III. T/B z.w.V.
B 25. 12.05
Hq
TB-G

Frei.

Nürnberg, 18.07.06
Verkehrsplanungsamt

V. [Signature]

Vpl Nr.			
21. Juli 2006			
D		E	U
			R

W. [Signature]
(4921, 4960)

Abdruck:

Vpl/P

Vpl/P-2

Vpl/M

Vpl/M-F

Vpl/S

610-21-51/Ellwanger Straße

Wolkersdorfer Straße – Verbindungsweg zwischen Ellwanger Straße und Am Hammer
Stellungnahme zur Wegeverbindung bezüglich des Radwegkonzepts Rednitztal
hier: Vermerk T/B-Ü vom 24.05.04

- I. Im Gewässerentwicklungsplan Rednitz und dem darin enthaltenen Konzept einer übergeordneten, durchgehenden Geh- und Radwegverbindung hat der fragliche Verbindungsweg keine Funktion. Der geplante, übergeordnete Geh- und Radweg verläuft in Nord-Süd-Richtung. Die Anbindung an Katzwang ist über die oben erwähnte, sanierte Brücke in Verlängerung der Ellwanger Straße geplant. Andere Varianten standen nach unserem Wissen bisher nicht zur Diskussion. Im Umweltausschuss am 27.11.2002 wurde vom Wasserwirtschaftsamt der in Anlage beigefügte Plan vorgestellt.

Der Weg hatte lokale aber keine übergeordnete Funktion im Netz und wäre interessant für die allgemein umwegempfindlichen Fußgänger, da so eine kurze Anbindung zur Ortsmitte Katzwangs möglich wäre. Allerdings sind die Umwege über die nächstgelegene Querung in Verlängerung der Ellwanger Straße max. 210 m lang (Bewohner, Am Hammer Hausnummer 13a), ansonsten nur 160 m (Bewohner südlich der Hausnummer 8).

Für den Radverkehr hatte die Verbindung bisher keine Funktion und bekäme diese auch nur bei einer entsprechenden Verbreiterung des Weges als auch der Stege.

Bei der 1998 erfolgten Sanierung des nördlich gelegenen Brückenbauwerks in Verlängerung der Ellwanger Straße wurde die Brücke auf 2,50 m verbreitert, so dass dort nun auch Radverkehr zugelassen ist.

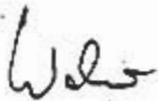
Fazit: Angesichts der Haushaltslage und der ausschließlich lokalen Bedeutung kommt der Wegeverbindung nur eine nachrangige Priorität zu.

II. Vpl/D z.K. *V*

III. T/B-Ü z.w.V.

per FAX - 5645 vorab el. Val 14^{te}

Nürnberg, 27.05.04
Verkehrsplanungsamt



Hugo Walser
Der Radverkehrsbeauftragte
der Stadt Nürnberg



(4960)

Abdruck:
610-21-51/Am Hammer
610-21-51/Ellwanger Straße
Vpl/M
Vpl/M-F
Vpl/P
Vpl/S

Beilage 4.1
zur Einladung für die 20. Sitzung
des Verkehrsausschusses
am 22.07.2004

Fußgängerbrücken über die Rednitzarme im Zuge des Verbindungsweges Ellwanger Straße/Am Hammer in Nürnberg - Katzwang

hier: Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 20.04.2004

- Bericht -

Anmeldung

zur Tagesordnung des
Verkehrsausschusses

am 22.07.2004

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

Im Zuge des Verbindungsweges Ellwanger Straße/Am Hammer überbrücken mehrere Bauwerke die östlichen und westlichen Rednitzarme.

Der östliche Rednitzarm wird von zwei Bauwerken gekreuzt, bei denen es sich um Betriebsteile der ehemaligen Mühlen „Am Hammer“ handelt.

Über diese Brücken wurde bereits im Bau und Vergabeausschuss am 11.12.2001 berichtet. Zwischenzeitlich wurde der darüberführende Wegabschnitt eingezogen und ist somit nicht mehr öffentlich nutzbar. Die Bauwerke befinden sich in Privatbesitz.

Im Bereich des westlichen Rednitzarmes wird der Weg zunächst auf einer Fachwerkbrücke über den Fluss geführt. Daran schließt sich noch ein 90 m langer Hochwassersteg an. Beide Bauwerke befinden sich in der Unterhaltslast der Stadt Nürnberg und werden regelmäßig im Rahmen der Bauwerksuntersuchungen gem. DIN 1076 geprüft.

Bei der letzten Bauwerksprüfung, abgeschlossen am 25.03.2004, wurde festgestellt, dass der Hochwassersteg nicht mehr verkehrssicher ist. Er wurde daraufhin umgehend gesperrt.

Aufgrund der in der Vergangenheit geringen verfügbaren Unterhaltsmittel wurden über die Jahre nur die unbedingt notwendigen Unterhaltsarbeiten durchgeführt, die zwar die Verkehrssicherheit vorübergehend gewährleisten aber zu Lasten der Substanz des Bauwerkes gingen. Inzwischen sind wesentliche Bauteile wie das Tragwerk aus Doppel-T-Trägern, sämtliche Aussteifungsverbände, die Betondielen und das Geländer so geschädigt, dass die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben ist und eine umfassende Sanierung unumgänglich ist.

Die Gesamtsanierungskosten werden auf rd. 100.000.- Euro geschätzt.

Damit der Wegabschnitt weiterhin benutzbar ist, wurden die auf dem Steg verlegten Betondeckeln ausgebaut und als Wegebefestigung neben dem Steg verlegt. Die Verlegearbeiten wurden kurzfristig, innerhalb einer Woche durchgeführt, um die Einschränkungen so kurz wie möglich zu halten.

Angesichts der derzeitigen Haushaltslage und der Tatsache, daß der öffentliche Weg lediglich als Zugang zu drei (von der Stadt Nürnberg) verpachteten Schrebergärten führt und dann endet, ist die Sperrung des Steges und die Wegeführung im Gelände daneben vertretbar.

Die zunächst vom Verwaltungsamt Süd vorsorglich ausgesprochenen Kündigungen der Schrebergärten wurden wieder zurückgenommen.

Wegen Aussagen bezüglich der verkehrsplanerischen Bedeutung der gesperrten Wegeverbindung für das im Rahmen Gewässerentwicklungsplanung Rednitz integrierte Radwegkonzept Rednitztal wurde zwischenzeitlich sowohl das Verkehrsplanungsamt als auch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg gehört. Entsprechend Stellungnahmen vom 27.05.2004 und vom 14.06.2004 kommt der gesperrten Wegeverbindung keine vorrangige Bedeutung zu. Aus Sicht der Wasserwirtschaftsverwaltung ist der Steg dafür weder erforderlich noch mangels Breite dazu geeignet. Weiterhin bestehen gegen eine Einziehung keine Einwände.

Derzeit stehen für diese Brückenbauwerke keine Mittel zur Verfügung. Wenn ein Brückenneubau oder eine Sanierung erfolgen soll, so müssen diese Maßnahmen im MIP berücksichtigt werden.

- II. Beilagen: - Anfrage der CSU-Stadtratsfraktion vom 20.04.2004
- Lageplan

- III. Beschlußvorschlag: - entfällt, da Bericht

✓ Herrn OBM **K. g. 0 2. 07. 04 OBM** *km*

- V. Ref. VI

Nürnberg, 21. JUNI 2004
Referat VI *[Signature]*

[Signature]

CSU-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 2 • 90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

ASV

OBERBÜRGERMEISTER		
2 0. APR. 2004 / Nr.		
VI	1 Zur Kz.	3 Zur Stellungnahme
T	2 B.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Mn

2. Stock, Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 0911 / 22 66 59
0911 / 231 - 2907
Telefax: 0911 / 231 - 4051
csu@fraktionen.stadt.nuernberg.de

mm / 20.04.04

Bloss

Stege über die Rednitz in Katzwang

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Gremium des Stadtrats folgende

Anfrage:

Die Verwaltung möge darüber berichten, was nun mit den beiden Stegen über die Rednitz in Katzwang, von denen derjenige im Bereich der Mühlen seit längerem bereits gesperrt ist, geschehen soll.

Begründung:

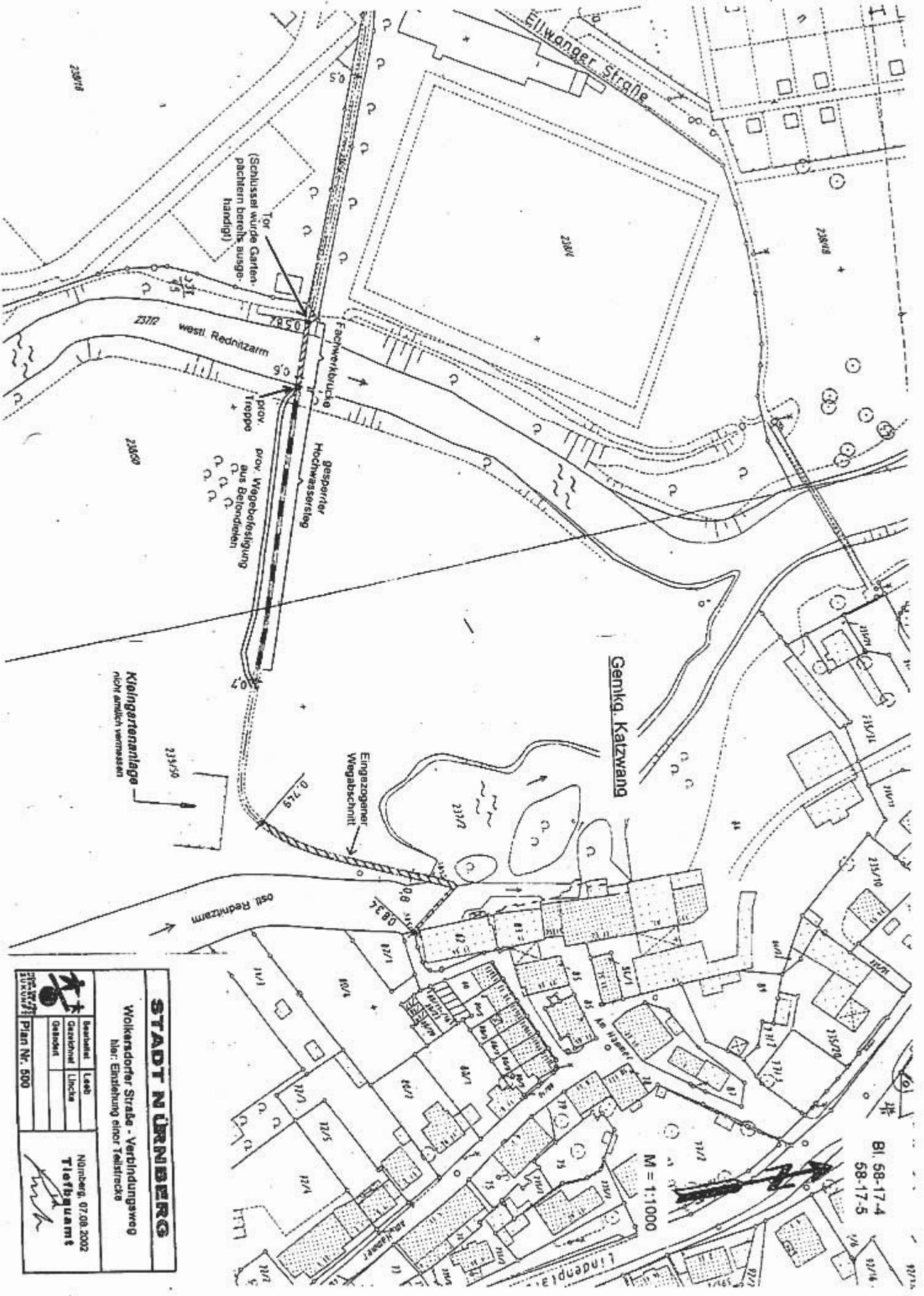
Bekanntlich hat sich die CSU-Stadtratsfraktion sehr intensiv darum bemüht, dass der Steg im Bereich der Katzwanger Mühlen wieder geöffnet wird. Der Steg war vor einiger Zeit mangels Verkehrssicherheit gesperrt worden. Der Naherholungsverein Lorenzer Reichswald e.V. hatte sich damals schon bereit erklärt, die Neuerrichtung in sein Jahresprogramm aufzunehmen, wenn von Seiten der Stadt Nürnberg ein entsprechender Antrag gestellt werde und die Mitfinanzierung durch die Stadt gesichert sei. Die Stadt sah sich damals dazu aber nicht in der Lage.

Inzwischen ist uns bekannt geworden, dass nun auch der lange Steg über den westlichen Flusslauf nicht mehr verkehrssicher sei und ebenfalls gesperrt werden soll. Die Stadt habe deshalb die Pachtverträge für die auf der Insel befindlichen Kleingärten bereits gekündigt.

Die CSU-Stadtratsfraktion widerspricht dieser Vorgehensweise. Sie strebt an, dass diese beiden Stege im Wegenetz von Katzwang für die Öffentlichkeit weiterhin verfügbar sind. Es sollten also beide Stege so bald es die finanzielle Lage der Stadt erlaubt saniert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender



STADT NÜRNBERG
 Wolkensdorfer Straße - Verbindungsweg
 hier: Einleitung einer Teilstrecke

Beauftragter	Leib	Nürnberg, 07.08.2002
Gestaltung	Linke	
Gezeichnet		Tiefbauamt
Plan Nr. 500		

M = 1:1000

B1. 58-17-4
 58-17-5

Beschluss des Verkehrsausschusses

- öffentlich - mit 14 : 0 Stimmen beschlossen -

Fußgängerbrücken über die Rednitzarme im Zuge des Verbindungsweges Ellwanger Straße/Am Hammer in Nürnberg-Katzwang
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 22.07.2004

- I. Die Wegeverbindungen zwischen den Mühlen „Am Hammer“ und der „Ellwanger Straße“ werden saniert oder auch neu gebaut, so bald es die finanzielle Lage der Stadt erlaubt.

II. Ref. VI/Vpl

Nürnberg, 22. Juli 2004
Der Vorsitzende:
i. V.



Der Referent:



Schriftführerin:

Schnattinger

